

# „Wir sind zu unbekannt“

## Fortsetzung von Seite 1

„Es müssen nicht Großinvestoren in die Stiftungen investieren, auch Spenden sind herzlich gern willkommen, wir stellen auch Spendenbescheinigungen aus“, wirbt Volker Manke. Seine Stiftung wurde 2007 gegründet, es fehlen nur noch 500 Euro, dann ist ein Stiftungskapital von 150.000 Euro angesammelt. 30 Stifter und Zustifter sichern so Projekte, die ohne deren finanzielles Zutun nicht möglich gewesen wären. „Wir legen Wert darauf, dass wir nicht die Lückenbüßer für die Politik bei Etatstreichungen sind und dann ausgleichen müssen. Wir entscheiden uns immer für Hilfsleistungen, die komplett von der Politik losgelöst sind“, so Volker Manke.

Dr. Kenan Önen ist in der norddeutschen Großgemeinde auf der Suche nach neuen Kooperationspartnern, er möchte weitere Bürgerstiftungen für seine START GmbH mit ins Boot holen. „Wir bieten ein Schülerstipendienprogramm für Jugendliche mit Migrationshintergrund, die Stipendiaten profitieren nicht nur von der materiellen Förderung, die aus monatlich 100 Euro Bildungsgeld und einem Laptop mit Internetanschluss besteht. Besonders wertvoll ist bei START die ideelle Förderung der Stipendiaten, die sich aus regionalen und überregionalen Bildungsseminaren zusammensetzt und eine intensive pädagogische Betreuung ein-

schließt. Die Themen der Seminare sind breit gefächert und umfassen die Bereiche Persönlichkeitsbildung, Berufsorientierung, Politik und Gesellschaft, Natur und Technik, Sport, Kunst sowie Musik. Zusätzlich werden Exkursionen und weitere Aktivitäten angeboten, wie zum Beispiel Kennlernwochenende, PC2 Schulungen und Firmenbesuche. Das ist zunächst auf ein Jahr angelegt, wird aber bei guten Leistungen meist verlängert. Dr. Kenan Önen erläutert: „Talent und Leistungsbereitschaft sollen sich unabhängig von Herkunft, Status und Umgebung entfalten und unsere Gesellschaft bereichern können. Dies ist jedoch nur möglich, wenn den jungen Menschen auch der Zugang zu einer höheren Bildung gewährt wird. Daher setzen wir verstärkt auf die pädagogische Unterstützung unserer Stipendiaten“. Die START-Gemeinschaft ist mittlerweile auf 570 Stipendiaten aus 62 Herkunftsländern angewachsen, die untereinander einen regen Austausch pflegen. Entstanden ist ein lebendiges Netzwerk, das von ehemaligen Stipendiaten im Alumni-Verein weitergeführt wird. In Schleswig-Holstein kommen derzeit bereits 30 Schülerinnen und Schüler in den Genuss der Förderung. In Henstedt-Ulzburg warb der Frankfurter für neue Vernetzungen und hofft auf viele Kooperationspartner aus dem Kreis Segeberg.